



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.10.1938 (Nr. 275)

Bilder von jenseits der tschechischen Grenze

Die tschechischen Heereskolonnen stecken fest / Kein Benzin, kein Fleisch / Triumphbogen von Buchau wieder niedergedrückt / Deutsche vor den Toren des Reiches

(Von unserem Sonderberichterstatter)

L. V. Karlsbad, 5. Oktober

Unserem 2. V.-Sonderberichterstatter gelang es, durch die tschechischen Linien nach Buchau durchzukommen. Er schildert nachstehend das traurige Bild der zurückflutenden Kolonnen der Soldateska und die angsterregende Lage der jüdischen Bevölkerung.

Es ist ein kaum vorstellbarer Kontrast: In Karlsbad ein Bild von Freude und Glück, eine helle Sonne von Lachen und Musik, ein Anblick brautenden Lebens, genaugeliebter Dynamik — und wenige Kilometer südöstlich davon, hinter der tschechischen Linie, eine Atmosphäre der Verzweiflung, müder Hoffnungslosigkeit, Kummer, verfinstertes Gesicht. In den endlosen grauen Kolonnen zisternder Plätscher, blumengeschmückter Truppentransporte, laufender Soldaten, geht es über den Karlsbader Weg hinaus in Richtung der noch unerleuchteten Stadt Buchau. Der letzte deutsche Soldat wartet. Nur wenige Kilometer weiter gehen die Tschechen.

Der amerikanische Bus eines Begleiters läßt die drohend geöffneten Gewehrklappe der gelbuniformierten Gendarmen hinter der Steinbarriere sich wieder heben. Der Weg ist frei ins Land des Schattens. Bald wendet sich die Straße, tschechische Soldaten trotten dahin, harten mittraulichen und mit queren Blicken auf die deutsche Wagenkolonne. Jetzt kommt eine Kolonne in Sicht, aufpassen, noch betrachtet mit Mißtrau, dann schließt ein Zaun. Der ganze Zug steht still, auf einer Straße haben ein paar Schwefels ein Feuer angezündet und braten allen Karren nach Kartoffeln, Karottensalat, geht aus den umliegenden Wäldern der Suburbanen. Bajonette verketten sich an den Wagen, wieder hilft der amerikanische Bus, nur widerwillig wird uns die Fahrt freigegeben. Die deutsche Wagennummer wird offenbar nicht protokolliert, als man wartet nicht, nur aufpassen. Wir geben Vollgas. Die Situation ist nicht gerade gemüht.

Quer über der Straße liegen Bäume, nur ein schmaler Kanal im Jüdischen Friedhof durchfließt. Die Barrikade geht plötzlich aufpassen: Steinbarrieren lösen die Baumfellen ab, Ma-Meter tauchen plötzlich hinter Kurven

auf, quer über ein Feld zieht sich ein Schützengraben. Der Besitzer des Feldes selbst mußte, mit mir hinter, er fährt, ihn mit ausheben helfen. An einer Brücke stehen Soldaten, mit verdorrten Gesichtern patrouillieren sie hin und her. Wir halten. Was wir erfahren beteiligt unteren Eindruck. In der Arme ist die Stimmung unter den tschechischen Soldaten. Die Verlegung ist sehr schlecht, es gibt kein Fleisch, mit Wasserkruppen füttert man die Soldaten. Höhere Offiziere sind nicht mehr zu sehen, sie sitzen längst in Prag. Man ist gewarnt, den Panzer zu requisitieren, doch in Karlsbad ist die Straße ihres Lebens über. Die Infanterie muß tagelang Märsche machen, weil für die Transportkolonnen kein Treibstoff mehr da ist. Der Abmarschplan verzögert sich immer mehr.

Wir können uns von der Wahrheit dieser Worte leicht überzeugen. Eine neue Wagenkolonne läßt uns passieren, wieder daselbe Bild: Soldaten am Minutentakt, umherwandernde Truppe.

Wir überholen ein Fahrzeug. Neugierige Augen starren uns an dem Wagen und fragen: Wann hat die deutsche Wagennummer erkannt, hebt die Hände hoch, winkt und schreit. Und dieses Bild wiederholt sich immer, wenn wir Suburbanen begegnen.

Jetzt kommt die Stadt Buchau in Sicht. Vor dem Ortseingang ein unermessliches Bild: Ein Triumpfbogen aus Eisenbeton, halb fertig, rund herum Menschen. Wir können nicht weiter. Vor dem Käufer, rechts und links und hinter dem Wagen steht eine lebende Mauer, während fragt man uns, wann die deutschen Truppen kommen. Und der Triumpfbogen? Den hat man bereits für und fertig gebaut, nur tschechischen Gendarmen sei er dann wieder niedergedrückt worden. Sie

Wissenswertes Allelei

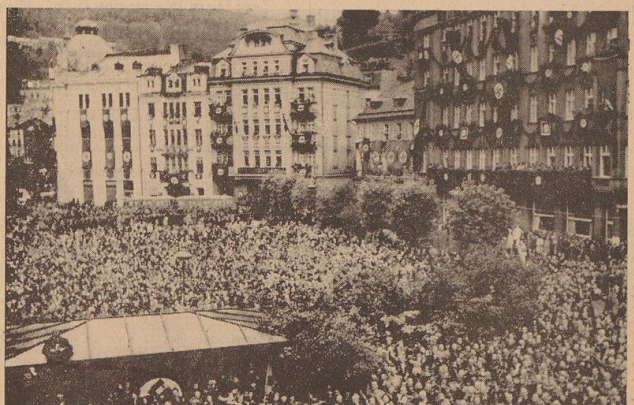
In vielen großen internationalen Hotels lüft man bezüglich nach einem Zimmer Nr. 13. In anderen Hotels kommt es vor, daß die Zahl 13 sogar mit besonders großen Ziffern an der Tür angebracht ist. Ein Geschäftsmann in New York besaß 600 Dollar extra für sich, um in einem Hotelzimmer des Nummer 711 zu behalten, weil er 7 und 11 für seine Glückszahlen ansah.

Ein taubstummer Rumäne, der unbedingt nach Amerika wollte, hat im Verlauf von 16 Jahren immer wieder Versuche gemacht, sich als flüchtiger Passagier auf einem Dampfer einzuschleichen. Aber jedesmal, wenn es ihm gelungen war, stellte sich heraus, daß er ein Schiffsarzt hatte, das gar nicht nach Amerika fuhr, weil der Laubstummheit sich ja nicht durch Fragen genau hatte orientieren können.

Im vergangenen Jahre waren in den verschiedenen Ländern 70 Millionen Radio-Apparate in Benutzung, was gegenüber 1936 eine Vermehrung von 6 1/2 Millionen Apparaten darstellt. Deutschland stand in Bezug auf die Zunahme der Radiosender an erster Stelle. Wenn man auf jeden Apparat 4 Hörer rechnet, so ergibt sich eine Zahl von 280 Millionen Radios, was besagt, daß über 10 Prozent der gesamten Erdbevölkerung Radiosender sind.

Den Namen Wilson, den man so oft für England anwendet, soll Aristoteles im 4. Jahrhundert v. Chr. dem Götter gegeben und auch Cæsar soll ihn später benutzt haben. Man lernt den Namen von albos — weiß — ab und meint, daß damit auf die weißen Kalfleien Südeuropas angespielt werde.

Der Führer in Karlsbad



Ober: Festlicher Einzug des Führers in Karlsbad. Darunter: Am Theaterplatz in der festlich geschmückten Stadt Karlsbad während der Ansprache des Führers an die betrieften Volksgenossen. Aufnahme: Presse-Loffmann (3).



So häuften die Tschechen! In diese Verwüstungen der Tschechen in Graslitz kehrten die sudetendeutschen Flüchtlinge zurück. So fanden sie ihr Zuhause wieder...

Im Hintergrund: Delfter Fayence

Großer Prozeß um ein kleines Haus / Wenn der Hausherr kein Kunstverständnis besitzt

2b. Brüssel, 5. Oktober

Vor einem Brüsseler Gericht wird demnächst die Streitfrage um Austrag kommen, ob es eine arglistige Uebervorteilung sein kann, wenn jemand ein Haus nebst Inventar nur deshalb erwirbt, weil er weiß, daß der bisherige Besitzer in Amsterdam über den Wert des Hauses des Interessenten einen zu niedrigen Kaufpreis gebietet hat.

An der kleinen holländischen Driehaak Hengelo war ein Häuschen zu vermieten. Bald fand sich ein Interessent, Monsieur Suard, aus Brüssel, der mit dem Verkäufer schnell handelseinig wurde. Der Fremde hatte noch keine vierundzwanzig Stunden sein neues Logis bewohnt, als er den Holländer fragte, ob das Haus nicht veräußert sei. Gerade so ein kleines, abgelegenes Häuschen, wo man ruhig arbeiten könne, habe er sich immer schon gewünscht. Der Verkäufer nannte einen hohen Preis, schätzte fünfzig Gulden, und ohne sich lange zu belümmeln, erklärte der Interessent sich einverstanden. Man ging zum Notar, der Kaufvertrag wurde abgeschlossen. Am nächsten Morgen brachte der Dopeichreiber ein Telegramm für den Belgier. In Brüssel sei keine Anwesenheit für zwei bis drei Tage dringlich erforderlich und er möchte doch gleich zurückkehren. M. Suard sagte dem Holländer Bescheid, aber aus den drei Tagen wurden acht und aus acht wurden vierzehn. Der Fremde ließ sich nicht mehr sehen.

Zu Beginn der dritten Woche kam endlich ein Brief aus Brüssel. M. Suard teilte mit, daß er leider noch immer unzufrieden sei, aber in absehbarer Zeit werde er zurückkehren. Bis dahin bitte er, sich um das Haus zu kümmern, für alles erhalte den Kaufpreis und er möchte doch gleich zurückkehren. M. Suard sagte dem Holländer Bescheid, aber aus den drei Tagen wurden acht und aus acht wurden vierzehn. Der Fremde ließ sich nicht mehr sehen.

hunderttausend Gulden sein ehemaliges Eigentum wieder in Besitz zu nehmen, und der Fremde ging darauf ein. Wieder wurde der Kontrakt materiell beglaubigt.

M. Suard war schon weggegangen, als der Holländer mit dem ihm befreundeten Notar nach einem über den Wert sprach. Er meinte, die fünfzigtausend Gulden seien ja leicht verdient gewesen. Abgesehen davon, daß der Belgier ihm zwei Baten verschlagen habe, denn sie seien nicht mehr da, habe er ihm nicht viel Ungerechtes bereitet. Die Erwähnung der beiden Baten ließ den Notar aufhorchen. Gerade diese beiden Stücke seien nicht mehr vorhanden? Das war doch alle Delfter Fayence, es denn das nicht genug? Die beiden Baten waren wahrscheinlich mehr wert als drei Häuser zusammen genommen.

Man schrieb nun nach Brüssel und Monsieur Suard laugnete auch nicht, über die fraglichen Stücke Bescheid zu wissen. Die beiden Baten seien überdies gar nicht verloren, sondern wohlbehalten in seinem Besitz und er werde sie bald verkaufen, da sie einen hohen Wert repräsentierten. Und der leistungsfähige Erwerb des Hauses seien ja in sein Eigentum übergegangen und wenn der Holländer auf das Inventar nicht abzugeben habe, so liege dies sein eigenes Verschulden. Nachträgliche Reklamationen seien in diesem Fall keine Willkür.

Der Notar überlegte sofort das Mandat, dem kein Grund zum Zweifel gelassen war. Ursprünglich habe der Belgier noch wirklich den Wert des Häuschens zu mieten und zu bewohnen. Aber angefangen der beiden verlassenen Baten habe er dann den Plan gefaßt, das mangelnde Kunstverständnis seines Hausherrn auszunutzen. Das alles erhalte den Kaufpreis und er möchte doch gleich zurückkehren. M. Suard sagte dem Holländer Bescheid, aber aus den drei Tagen wurden acht und aus acht wurden vierzehn. Der Fremde ließ sich nicht mehr sehen.

Benzin im Kühler

Eine Tete, die sich Geld schicken läßt / Versicherungsschwindel vor amerikanischen Richtern

2b. Milwaukee (Wisconsin), 5. Oktober

Ein tüchtiger Versicherungsschwindler, der durch minutiöse Kleinarbeit der Behörden ausgebildet worden konnte, fand vor dem Schlichtergericht von Milwaukee seine Sühne. Das Ehepaar Williams wurde wegen Betruges, begangen in Lateinzeit mit Leichenraub und Verleumdung, zu je vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Vor einigen Monaten fand ein Geneser auf der Chaussee, die von Milwaukee nach Madison führt, ein völlig ausgebranntes Auto und einen verfochten menschlichen Leichnam. Den Umständen nach zu schließen, mußte eine Explosion erfolgt sein, die dem Fahrer das Leben gekostet hatte. Am Tage darauf meldet ein Mr. Williams aus Milwaukee seine Frau als obgestorben. Nach seinen Angaben war sie in ihrem Auto spielend ausgefahren und nicht wiedergekehrt. Die Versicherung des Wagners postete zu den Fräulein, die man auf der Brandstätte vorgefunden hatte, ob das nur die Annahme übrigbliebe, daß der Leichnam mit Mrs. Williams identisch war. Die Behörden stellten einen entsprechenden Totenschein aus und Herr Williams konnte die auf den Namen seiner Frau abgeschlossene Lebensversicherung in Höhe von 75 000 Dollar anfordern.

Die argwöhnliche Polizei veranlaßte eine nochmalige genaue Prüfung des „Wagners“ und dabei stellte sich heraus, daß man es nicht mit einem der häufig vorkommenden Betrügerhandlungen zu tun hatte, sondern daß der Brand vom Kühler ausgegangen war, der veraltetere nur mit Wasser gefüllt sein konnte. Restbestand des Kühlers wurden chemisch untersucht, wobei sich zeigte, daß der Kühler zuletzt Benzin enthalten hatte. Der Brand war also zweifellos planmäßig vorbereitet worden.

Da nicht anzunehmen war, daß ein Selbstmörder den Flammentod wählen würde, um aus dem Leben zu scheiden, hielt man einen Mordmord für gegeben. Man war bereits entschlossen, Mr. Williams verhaften zu lassen, als ein aus Newark stammender Spezialist für Versicherungsbetrug die Meinung gab, die Untersuchung in ganz anderer Richtung weiterzuführen. Darüber, daß die Behörden einen ganz bestimmten Verdacht gehegt hätten, sei abgesehen. Die Fräulein zu befragen, Mr. Williams müsse sogar die Verleumdungsmittel ausgegibt bekommen. Natürlich ist eine unauffällige Kontrolle seines Lebenswandels, seiner Postsendungen und Freizeittätigkeiten, seiner Telefongespräche und Freizeittätigkeiten, zu denen sich die Generale an der Front zu jeder Zeit bereit halten müßten.

und zwar von einer Frau. Die Gespräche waren nur kurz. Eine wollte vor allem wissen, wann sie das Geld bekäme, und bat darum, ihr den ersten Betrag auszuhändigen und den Namen Mary Bagot zu schreiben. Kaum hatte darauf Herr Williams zwei Stunden darauf eine Geldübergabe an der Post erfolgt, als der Geschäftsführer der Bank gefordert war, sich an den Schlichter zu wenden. Sofort wurde das Hauptamt Mrs. Williams davon verständigt, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen, um die Frau, die sich zur Hebung einer 5000-Dollar-Lieberweisung aus Milwaukee einfinden, unermüdet anhalten zu lassen. Man hatte deren Untermerkung, die seit kurzem in Hause wohnte und als eigentliche Empfängerin des Geldes bezeichnet wurde, einen Besuch ab und war nicht allzu erkaunt, in ihr die verdammte Mrs. Williams wiederzuerkennen.

Was war geschehen? Das Ehepaar Williams hatte zur Begleichung eines Versicherungsstrahmes bei polen der Gelegenheit auf einem nahegelegenen Grundstück eine Leiche ergrubert und mit Hilfe des verbrannten Körpers den Tod von Frau Williams vorgegaukelt. Das Ehepaar wurde verhaftet und zu je vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Geschichten am Rande der Politik

Die Malienfährde des Sultans

In Sahara, einem zentralafrikanischen Eingeborenenstaat übertrug Seine Excellenz, Sultan Batu Mam Soerjodjolo, seine braunen Untertanen im letzten Monat durch eine Malienfährde. Er löste seinen Haem von zwölf Frauen auf und ging zur Entlastung der letzten malienfährde seines Landes, zur Monarchie über. Urheberin dieses Schrittes war die prächtigste polnische Schönheit Raja Wiallow, die er beim Wintersport kennengelernt hatte. Die niederländische Kolonialregierung hat ihm gestattet, die Polin zu heiraten.

Zhangjialtschei, der „Nacht-Denk“

Zhangjialtschei, der sibirische Generalissimo, ist ein „Nacht-Denk“. Er erwacht aus tiefem Schlaf, denkt über eine Sache nach und macht sich Notizen auf kleine Zettel, die er vor dem Aufstehen durchliest. Seine Gattin ist nicht erkrankt, morgens die Zelle des Kommandeurs mit seinen Verordnungen gefüllt zu finden. Mandarinen und Beamten sind nachts im Einlaß der langen Telefongespräche, zu denen sich die Generale an der Front zu jeder Zeit bereit halten müßten.

Schiffahrt

Seeschiffahrt im Berufswettbewerb

In Hamburg fand eine zweitägige Tagung des Fachamtes Energie Verkehr und Seeschiffahrt...

Der deutsche Frachtenindex für August

Am Seefrachtmarkt hat sich im Abwärtstrend der Frachten sich im August im ganzen fortgesetzt...

Liegeplätze der Seeschiffe

Europafahrer: Alk 4 (18.06), Achilles, Florus, August 8, Arucas 1, Unkas (Dokk)...

Schiffsbewegungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen, Borkum 4, am Emden, Chemnitz 4, am Havanna, Columbus 4, am Havanna...

burg 3, an Taku, Hindenburg 2, an Bremen, Rhein 4, an Heilbronn...

Hausenische Reederei, Emsl. Offen 2, Co., Hamburg, Dinar Kord 2, Madeira pass, Heim Hoyer 3...

H. C. Horn, Hamburg, Ingrid Horn 3, in Antwerpen, Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei...

Deutsche Afrika-Linien, Westafrika: Kamerun 2, ab Duda, Wamser 4, ab Hamburg, Muansa 5, an Hamburg...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Haas, Bremen, Lahnock 5, in Musel, Liesenfeld 4, in Raunoo, Rheinfels 4...

Deutsche Levante-Linie GmbH, Atlas Levante-Linie A.G., Bremen, Deutsche Levante-Linie Hamburg A.G., Hamburg...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Untersee Reederei A.G., Bremen, Kalkheim 4, Dover pass, Teichschheim 4, ab Wilhelmshaven...

Hamburg-Amerika Linie, Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: Kollerwald 3, an Tampa, Frankwald 4, Belle...

Stellen 2, an Sorol, Spezia 2, 3, an Hamburg, Trapani 2, von Hamburg nach Gibraltar für Order...

Fischer & Voornum, Emden, Lina Fisser 3, in Danzig, Fischdamperbewegungen...

Am Markt gewesene Dampfer: Selwitz (Weises Meer), Mosh, Waga (Brisoloni), Antares, Firth, London, Seal...

In See gegangene Dampfer: Insam, Dr. A. Straube, Weidenfeld, Carsten Janzen (Nordsee, Herings), Balem...

Unterschiede rezen Bremerhaven Rotersand 1 Std. 23 Min., Nordenham 23 Min., Brake 1 Std. 40 Min., Dithm...

Wasserschliffahrt, Wasserstand der Weser gegen 7 Uhr, Datum, Münden, hafen, Hameln, Minden...

Ein deutsch-jugoslawischer Regierungsausschuss ist in Belgrad für den Abschluss eines Handelsvertrages...

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Die erste Jahresproduktion ausserhalb! Allein in Bremen 1000 Volkswagen-Bestellungen...

Im Kreise Bremen wurden 1000 Volkswagen bestellt und die Sparten hierfür ausgegeben...

So lange in der Geschichte der Menschheit Häuser gebaut wurden, Handwerksgerät geschmiedet wird...

Die heute nur das unentbehrliche, ist es noch nicht vorgekommen, daß die beschäftigte Arbeiterschaft dieses Wertes ausverkauft ist...

164 000 Betriebe im Leistungskampf, Der Bauauftrag für den Leistungskampf der deutschen Betriebe liegt die Zahl der Betriebe...

Die Deutsche Arbeitsfront, Donnerstag, 6. Oktober, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule, Erhaltung Gehältern: Turnabend in der Schule...

Emil, ich bin nicht zufrieden mit dem Ergebnis, das ich erzielt habe...

Die Bifentarte, "Wohin denn so eilig?" - "Ach lauf mit eine neue Bifentarte..."

gibts bei, BRENNINKMEYER, BREMEN, Am Bril 8-12

Was steckt dahinter?, 10 KM jede Woche!, Die richtige Lösung ist...

